# ARCHITEKTUR SPIEL RAUM Kärnten

2023	PROJEKTE	
01/23	34. Netzwerktreffen Salzburg	bink
01/23	technik! wie jetzt? Textwettbewerb	bink
01-02/23	technik bewegt: Boden für alle	HBLA Pitzelstätten, Europagymnasium Klagenfurt,
		BRG Lienz, Architektur Haus Kärnten, zt:Kammer
01-02/23	Boden für Kleine	Montessorischule De la Tour Klagenfurt, VS Feldkirchen,
04.00.000	Dillar and Sign	Architektur Haus Kärnten, zt:Kammer
01-02/23	Bilder am Eis	Körntner Medienzentrum
02/23 02/23	Generalversammlung	ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM KARNTEN
02/23		
U1-U4/23	spier our der Guierie	HBLA Pitzelstätten, Europagymnasium Klagenfurt, Montessorischule De la Tour Klagenfurt. VS Feldkirchen,
		BRG Lienz, Architektur Haus Kärnten
03/23	ibobb	Berufs- und Bildungsorientierungsmesse
03/23	Roden discheit nutzen	LandLuft
01-04/23	Boden g'scheit nutzen zwischen(un)RAUM23 Geoinformatik	EH Körnten
04/23	ZWISCHERI(UNIVOVES)	Slowenisches Gymnasium, Architektur Haus Kärnten.
0 20		Stadtplanung Klagenfurt
04/23	Töchtertag	Magistrat Klagenfurt

Grüne Architektur - Architektur der Zukunft BG Tanzenberg

04-05/23

04-05/23

05/23

05/23

05/23	BoumRoumKlima	
05/23	Drachenjagd	. ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM im Architektur Haus, Klagenfurt Marketing
03-05/23	Jahrbuch 2022	. ARCHITEKTUR SPIEL RAUM KÄRNTEN
05-06/23	Haus- und Hofgeschichten	
02-06/23	Baukulturkompass #9	. bink
06/23	Spielplatz Stadelbach	. lenaplant, VS Stadelbach
07/23	Architektur entdecken: Teambesprechung und Exkursion Parkhotel Pörtschach	
04-07/23	Architektur entdecken: Sammelkartenserie	
09/23	Boukulturklausur	
10/23	Flatschi Spielraum	
10/23	Sweet and stable - geschmackvoll bauen	
10/23	Stadt-Architektur-Tour.	
10/23	get involved VI - coLABORATORY OF FUTURE	
10/23	UMBRELLA SPACE	DINK, Blennale venedig, FH Karnten
10/23	Irons:Form	. Architektur Hous Kornten, Stoat Klagenfurt
10/23 10/23	Ortskernbelebung Zell Pforre	. IENOPIONT, VS ZEII-PTOTTE
11/23	Schallellouin Felouricieli	. TEHUPIUHI, KLAR! FEIUKIITHEN, VS/MS/PTS FEIUKIITHEN
11/23	technik bewegt: Raumplanung	. ZI KUITITIET, BU/BRU St. VEIL UIT DET GIUTI, HTL VIITULTI
11/23	technik bewegt. Attiltektu ulu bestulu	7T Kammor PC/PDC St Voit/Glap Koalor Naturatoin
11/23	technik bewegt: Geologie technik bewegt: Kulturtechnik und Wosserwirtschaft	7T Kammor, DC/DDC Villach Ct. Martin, UTL Villach
11/23	technik bewegt. Architektur erleben	
04-12/23	Wir rodeln in die Zukunft	Schulen in aanz Kärnten lenanlant Land Kärnten
12/23	VVII rüceri II ale Zusuli zusul zusu	
12/23	Universal production of the control	
_		•

KISS+WAID

# KISS+WAID

## EIN PROJEKT DES ARCHITEKTUR SPIEL RAUM KÄRNTEN

Ausgangspunkt für den Workshop ist die Verkehrssituation vor der Schule. Dominiert von Durchzugsverkehr, zu- und abfahrenden Elterntaxis und der Zufahrt zum Einkaufszentrum stellt der Bereich eine Gefahrenquelle für die Schulkinder dar. Diese sollen als unmittelbar Betroffene befragt werden und Vorschläge zur Gestaltung einbringen. So soll ein Bewusstsein für die Situation bei allen Beteiligten geschaffen werden: Anrainer:innen, Pendler:innen, Schulangehörige, Eltern, Kinder und nicht zuletzt bei den zuständigen Behörden.

Die Schüler:innen der 4a Klasse arbeiten mit unterschiedlichen altersgerechten Methoden. Sie untersuchen ihren Schulweg und erheben dabei Daten zum Verkehr, ziehen Vergleiche mit anderen Schulstandorten und entwickeln daraus Ideen zur Neugestaltung. In einem World Café mit der 1a/2a Klasse werden die Vorschläge gesammelt, diskutiert und auf Plakaten präsentiert.

TERMIN April - Mai 2023

ALTERSGRUPPE 9 - 11 Jahre

GESAMTDAUER 2 Vormittage

PROJEKTLEITUNG Astrid Mever-Hainisch

TEILNEHMER:INNEN 4a PVS Klagenfurt Marianne Schaffer-Schellander

> GESAMTZAHL 25 Kinder

≈0eaD





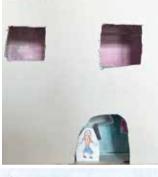




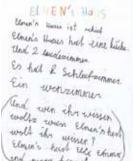


















# HAUS- UND HOFGESCHICHTEN

## FIN PROJEKT IM RAHMEN VON RAHMGESTALTEN

Hast du dir die Gebäude in deiner Straße schon einmal genauer angesehen? Wie sehen sie aus? Was passiert in ihnen? Was passiert rund um sie herum? Haben sie andere Häuser-Freund:innen oder möchten sie nichts mit ihren Nachbar:innen zu tun haben? Sind sie einladend oder ablehnend? Woran erkennst du das? Wie viele Stockwerke hat das Gebäude? Wie sieht das Dach aus? Welches Material wurde zum Bauen verwendet? Wie alt könnte es sein? Spannend ist es auch, herauszufinden, was in all den Häusern in der Stadt passiert.

Die Kinder überlegen sich, was sich alles in den Häusern einer Stadt und um sie herum abspielt und gestalten Fassaden und "Innenleben" von Gebäuden. Sie zeichnen Gebäude von innen und von außen und überlegen sich possende Haus-Geschichten dazu. Schließlich bauen sie Häusermodelle, bei denen man sehen kann, wie innen und außen zusammenpassen. Am Ende des Semesters aibt es eine Ausstelluna in der Schule, einen Kurzfilm und ein Buch mit den Haus- und Hofaeschichten der Kinder.

Im Zuge des Projekts sollen Kinder spielerisch die Zusammenhänge zwischen Gebäuden bzw. zwischen Innenleben und Außenbereich entdecken und darauf sensibilisiert werden. Dazu gehört auch das genaue Schauen und Überlegen. Gleichzeitig erweitern sie ihren zweisprachigen Wortschatz (Deutsch und Slowenisch) im Bereich der Baukultur und werden dazu angeregt, sich Geschichten zu Häusern auszudenken. Somit gewinnen auch alltägliche Erfahrungen mit Gebäuden und ihrer Umgebung an Bedeutung, > zum Film



TERMIN Mni - Juni 2023

ALTERSGRUPPE 8 - 9 Johre

GESAMTDAUER 4 Worhen

PROJEKTLEITUNG Christine Aldrian-Schneehacher

TEILNEHMER:INNEN 3a/3b zweisprachige VS Klagenfurt / dvojezična ljudska šola Celovec Christian Wrulich Katharina Poppernitsch

> GESAMTZAHL 25 Schüler:innen

≈0eab

Architektorisitoota forarroish



unterstützt durch die Projektreihe RaumGestalten 2022/23; getragen von: OeAD, Architekturstiftung Österreich, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen / Arch+Ing











STADELBACH SPIELPLATZ

## SPIFI PLATZ STARFI BACH

## EIN PROJEKT VON LENAPLANT

Der Spielplatz in Stadelbach wird umgestaltet und die vorhandenen Erlebnisräume am Spielplatz werden von den Kindern (neu) entdeckt. Die Kinder der Volksschule Stadelhach erfassen im Rahmen eines Baukultur-Vermittlunasworkshops ihre Ideen. Diese werden unter Berücksichtiauna einer Ökologisierung und Attraktivierung des Spielplatzes eingegrbeitet.

Im Workshop wird nach einer Begehung des Spielfreiraums ein Bewegungsprotokoll erstellt, die Ideen der Schüler:innen gezeichnet und festgehalten, wo es besonders schön ist und wo was gespielt wird. Welche Elemente unterstützen die Spielideen und welche Räume schaffen die Bäume und Steine am Gelände? Die Vorschläge werden von den Schüler:innen auch im Modell gebaut. So bekommen die Planer:innen und die Entscheidungsträger:innen einen besseren Überblick über die Ansprüche und Wünsche der Kinder; mehr Sitzgelegenheiten, Bäume für mehr Schatten, ein Kletterelement sowie eine Reckstange zum Turnen.

TERMIN Juni 2023

ALTERSGRUPPE 6 - 8 Johne

DAUFR ein Vormittaa

PROJEKTI FITLING Lenn Hedl-Kerschhaumer

> MITARREIT Yasmin Stoderegger

TEIL NEHMER:INNEN 3. Klasse VS Stadelhach Sibylle Jauernegger

GESAMTZAHL

18 Schüler:innen











Fotos: lenaplant





UMBRELLA SPACE

# UMBRELLA SPACE

## EIN WORKSHOP DES ARCHITEKTUR\_SPIEL\_RAUM KÄRNTEN IM RAHMEN VON GET INVOLVED VI - COLABORATORY OF FUTURE



Mit temporären Rauminterventionen aus Regenschirmen, die auf die Gegebenheiten des Ortes reagieren, kann die Baukulturvermittlung auf aktuelle Themen aufmerksam machen. Durch die Anbringung einer flexiblen "zweiten Haut" in Form von Schirm-Notizen kann sich die vermittelte Botschaft auf dem Schirm wandeln.

Die Aktion ist spontan! Wenn man den Regenschirm öffnet, entfaltet sich ein Raum im menschlichen Maßstab. Mehrere miteinander agierende Regenschirme können temporäre Raumstrukturen schaffen. Die Rauminstallationen tauchen wie aus dem Nichts im Stadtraum auf. Sie treten in Dialog mit dem Ort und senden kraftvolle Botschaften an die Stadt. Sie laden zur Beteiligung oder Nachahmung ein und setzen mit sichtbaren Botschaften bewusste Zeichen: je mehr Schirme mitwirken, desto stärker ihr Bild.

TERMIN 20. - 21. Oktober 2023

> GESAMTDAUER 2 Tage

PROJEKTLEITUNG Sonja Hohengasser

MITARBEIT Jasmin J. Juta Christine Aldrian-Schneebacher Juliana Kopeinia

> GESAMTZAHL ca. 60 internationale Teilnehmerinnen













otos: S. Hohengasser, J. Kopeinig, . Schwaderer, bink - get involved

S

The SCHOOL SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE PARTY. School & Alabo Sarrages (Std. & 155 Per)



festigen + Cutter, Scheren, evtl. Klebstoff, Papier, Bleistift

am besten ausdrücken, indem man etwas baut. Architektur spricht auch selbst und erzählt meist eine spannende Gefahrungen in eine Form umgesetzt, die wieder etwas aussagt. Einblick in die Denkweise des architektonischen Entwurfspro-

Oft kann man aus einer Form den Inhalt und die Funktion ab-Joseph und die Auswirkungen auf unser Verhalten untersuchen Im Entwurfsklassiker Learning from Las Vegas" werden sorechende" Gehäude als .duck" hezeichnet. Man sieht ihnen im Genensatz zu den decorated sheds" an ihrer AUSDBUCKSstarken Form ihre Funktion an Andere Gehäude schreien" sonar stolz. Lam a monument!" (vol. Venturi. Scott Brown\*).

Die Beschäftigung mit Grundlagen der Architektur und des räumlichen Gestaltens setzt zuerst hewusstes Wahrnehmen des gehauten und gestalteten Umfelds voraus

Betrachten, skizzieren, fotografieren, bauen, analysieren, diskutieren, präsentieren, etc. sind erste Methoden, um Hintergründe und Motivation von Bau-Kultur und deren Formen besser zu verstehen.



### Projektschritt 1

Mit einer Skizze lässt sich manchmal mehr sagen als mit vie-Ien Worten. Die Schüler:innen versuchen, in wenigen Minuten gegensätzliche Regriffe wie eng-weit" oder hell-dunkel" zu Papier zu bringen. Hier geht es nicht zwingend um Architekturoder Raumdarstellungen, sondern primär darum. Begriffe skizzenhaft zu verdeutlichen. So kann "eno-weit" beispielsweise durch die Skizze eines eng geschnallten Gürtels oder eines weiten Kleidungsstücks dargestellt werden.

## Projektschritt 2

Aus einer WORT SCHATZ KISTE zieht iederr Schüler:in einen en, dichten, ei- deskriptiven Begriff zu Raum und Architektur, der als Skizze tier und Bleistift. und im Modell umgesetzt werden soll. Diese Darstellungsweisen ermöglichen es den Schülerinnen, einen Entwurfsgedanken zu verfolgen und diesen schließlich zu verbalisieren und zu reflektieren

Durch die abstrakte Auseinandersetzung mit Begriffen und schichte. In der "Formensprache" werden Eindrücke und Er- die modellhafte Umsetzung erhalten die Schülerinnen einen

zesses. Vor der Umsetzung im Modell sollten Skizzen angefertint und Überlenungen zur Materiahrahl netroffen und henrin. det werden. Skizzen sind wie Notizen ein Mittel. um Gedanken. und ldeen zu verfolgen und sie gegebenenfalls wieder zu verwerfen Auch wenn diese Herangehensweise eine Herausfordening ist, sollte dennoch der Fokus auf ein hochwertiges Ernehnis gelegt werden. Die Erfahrung mit dem Projekt zeigt. dass manche Schülerinnen Schwierinkeiten mit kritischen Anmerkungen haben und sich in ihrer Kreativität einneschränkt" fühlen. Eine Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Kreativität im künstlerischen Entwurfsomzess ist eventuell notwendin. Auch die Grenze zum Kitsch oder die Benuemlichkeit, die mehrere Optionen verhindert, könnten hier Themen sein.



 erlemen den Umgang mit sachlicher Kritik risijen zu ihrem Benriff wohei maximal zwei gewählt werden 🔸 edunger Kompetenzen in Selbstrefenion Interaktion und Kompunika. sollen, um eine Materialschlacht zu vermeiden und eine m\u00fcnlichst hohe Klarheit in der Umsetzung zu gewährleisten

Mit kleinen Figuren werden Größenverhältnisse unter- Begriffsdefinitionen, Praxistipps, weiterführende Infos, ... sucht, dargestellt und fotografiert. Schließlich verfassen die Auswahl Gegensätze: eng-weit; drüber-drunter; hell-dunket; innen-außen Schüler:innen einen Text zu ihrem Entwurf als Dokumentation haw Reflevion

## Lehrelanbezue sowie Anwendungsbereiche

Kunst und Gestaltung in Orte. Plätze. Körper.

Technik und Design in Bauwerk, Gebäude, Architektur (Sekundarstufe II): Bildnerische Erziehung in Architektur. Bildnerisches Gestalten/Werkerziehung (ORG) in Architektur (Sekundar-

stufe III. Fächerübergreifende Aspekte: Deutsch. Sprachen

## Kompetenzen Die Schüleringen

- · setzen sich mit Zusammenhängen zwischen Form, Ausdruck und Funk tion auseinander
- erleben den Prozess von der Idee über die Skizze bis zur Umsetzung im Modell





Modelle "Sorache der

RAUM BILDEN

Gerinne

Architektur\*

Foto linke Soalte: Röhrensystem

Fotos: Sonia Hohennasser

# tion durch die Präsentation und Dokumentation der Arbeitsernehnisse

· erlangen Kenntnis von architektonischen Entwurfsprozessen

Auswahl Regriffe für Madelle als Ausenung Bruchstelle Drachenhauf Fol. tenwurf. Feuerprobe, Lawinengefahr, Lichtband, Lichtermeer, Peitschenschlag, Regenfänger, Röhrensystem, Schichtwechsel, Schwerelpsigkeit, Sonnengeflecht, Streiflicht, Wellenbrecher, Windharfe (beliebig erweiterbar und adaptierbar)

Definition Kreativität: Die Fähiolieit, originell, fantasievoll und schöpferisch su denimo cossio atsuno su principo prior su prochettan, des pass públich. and significh adobbar ist

## Literatur & Links

1 Robert Venturi, Denise Scott Brown: Learning from Las Vegas: MIT Press 1972







18 | B Ö K W E 4 2 0 2 3

# SONDERHEFT BAUKULTURELLE BILDUNG

EINE PUBLIKATION DES BÖKWE IN ZUSAMMENARBEIT MIT BINK - INITIATIVE BAUKULTURVERMITTLUNG FÜR JUNGE MENSCHEN

## Am Anfang war der Raum

Die Dezember-Ausgabe 2023 des BÖKWE-Fachmagazins ist als Sonderheft konzipiert und widmet sich der Baukulturellen Bildung.

Der erste Teil bietet ein Service mit umfangreichen Informationen, Anknüpfungspunkten zu den neuen Lehrplänen, Kontakten und weiterführenden
Links zum Thema. Im zweiten Teil regen zahlreiche Projektbeispiele dazu an, sich mit dem breiten Themenfeld Baukultur im Unterricht zu beschäftigen.

In sechs Kapiteln – Raum bilden, Raum gestalten, Raum wirkt, Raum aufteilen, Raum erhalten und Raum erleben – unterstützt das Heft die
Vermittlung Baukultureller Bildung im Schulunterricht. > Das Heft kann über office@bink.at bestellt werden und steht zum Download zur Verfügung.





HERAUSGEBER BÖKWE - Fachblatt des Berufsverbandes Österreichischer Kunstund Werkpädagogik Nr. 4 Dezember 2023 ISSN 2519 - 1667

ZIELGRUPPE Pädagog:innen aller Schulstufen

REDAKTIONSTEAM Sabine Gstöttner Marion Starzacher Barbara Feller Christine Aldrian-Schneebacher





Herzlichen Dank für die Unterstützung! Die Projektsponsor:innen werden zugehörig gesondert genannt









